

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 20 (1933)  
**Heft:** 12

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

beinton ist mit einem strahlenden Blau, einem naturhaften Grün, einem glänzenden Braunschwarz zusammengeordnet. Die erzählungsfrohen, anschaulichen Motive erscheinen in eingeritzten braunen Konturen oder in lebhafter flächiger Kontrastwirkung. Es sind dies bemerkenswerte Versuche, die hochgesteigerte keramische Technik auch durch wirklich neuzeitliche, erfindungsreiche Malerei zu beleben.

E. Br.

#### Kunstmuseum Winterthur: «Der Kreis»

In der Kunstgeschichte des Spätmittelalters sind «Oberrhein» und «Bodensee» feste Regionalbegriffe; heute vermag kaum noch der etwas vage Ausdruck «Alemannisch» Schweizerisches und Süddeutsches zu verbinden. Im Museum zeigte die «Vereinigung der Maler und Bildhauer am Bodensee», die den Titel «Der Kreis» trägt, Werke von 21 Künstlern. Zum Glück war es keine Schau von Bodenseemotiven. Der weitgespannte «Kreis» umfasst Maler von St. Gallen (*A. Wanner*) und von Pforzheim (der bekannte Rheinmaler *Adolf Hildenbrand*), Künstler wie den immer wieder prachtvoll unbefangenen Bauernmaler *Adolf Dietrich* (Berlingen), dessen winterliches Uferbild von erstaunlicher Intensität ist, und den raffinierten Könner *Hans Purmann* (Langenargen), der exquisite Aquarelle aus dem Südtirol ausstellte. Bekannt ist die lebhaft erzählende Farbigkeit von *Heinrich Herzig* (Rheineck), die sorgfältige Landschaftsmalerei von *Ernst E. Schlatter* (Uttwil). Der Vorarlberger *Oswald Baer*, der ernsthaft strebende *Dr. Kurt Badt* (Ludwigshafen), sowie die beiden Bregenzer *Albert Baechtold*, der als Bildhauer grosse stilisierte Reliefs ausstellte, und *Rudolf Wacker*, ein minutiös realistischer Maler, seien ebenfalls genannt.

Die Ausstellung konnte unmöglich zu einer geschlossenen Wirkung gebracht werden.  
ebr.

#### Das neue Brahms-Denkmal in Thun

von Bildhauer *Hermann Hubacher*, Zürich. Dieses schöne Bronze-Denkmal einer Lauschenden ist in Zusammenarbeit mit Architekt *Wipf* (Thun) in den neuen städtischen Quaianlagen im Garten des einstigen Brahmsauses errichtet und mit Festlichkeiten am 23. und 24. September 1933 eingeweiht worden. Wir geben die Abbildung lediglich als Hinweis, eine ausführlichere Wiedergabe dieses schönen Denkmals wird im «Werk» folgen, sobald bessere Photographien vorliegen.

Red.



#### Völkerkundemuseum München — und unser Landesmuseum?

Unter ausdrücklicher Anerkennung seiner grossen Verdienste um das M ü n c h n e r V ö l k e r k u n d e - m u s e u m wurde dessen Leiter, Professor Dr. Lucian Scherman, nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt. Wenige Jahre vor dem Kriege über-

nahm Scherman als Nachfolger von Max Buchner die ethnographischen Sammlungen, deren Grundstock die schon zu Ludwigs I. Zeiten erworbene sehr wertvolle Brasilien-Sammlung Spix und Martius und die Ausbeute des französischen Naturforschers Lamarepique aus In-

#### **Vollautomatische Oelfeuerungen System "Cat"**

**Tankanlagen für alle Flüssigkeiten**

**Garagemaschinen**

*nur durch die*

**SATAM AG. Zürich, Badenerstr. 130 Tel. 39 226**